

## **Gründung des Niedersächsischen Landesverbandes der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**

**Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Lüneburg e.V. ist nun Mitglied im neugegründeten Landesverband**

**Osnabrück. Die 11 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) in Niedersachsen haben einen Landesverband gegründet. Am Sonntag, dem 10. Dezember 2023, trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaften aus ganz Niedersachsen in Osnabrück, um gemeinsam den Grundstein für das neue Netzwerk zu legen.**

Nachdem der Deutsche Koordinierungsrat (DKR) die niedersächsischen Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zu einem Gedankenaustausch eingeladen und dabei den Anstoß zur Gründung eines Landesverbandes gegeben hatte, trafen sich diese nun zu einer Gründungsversammlung in der Friedensstadt Osnabrück, um den Startschuss für den niedersächsischen Dachverband zu geben. Der Landesverband soll die Mitgliedsgesellschaften in ihrer Arbeit unterstützen, ihre Aktivitäten koordinieren und ihre Belange und Interessen nach außen vertreten.

Dr. Winfried Verbürg begrüßte als Sprecher der gastgebenden Gesellschaft Osnabrück die Anwesenden im Forum am Dom und hob die Bedeutung der Arbeit hervor: „In der aktuellen Zeit müssen wir leider verstärkt Vorurteile und Missverständnisse gegenüber Juden und Christen abzubauen. Um diese zu überwinden, ist eine überregionale Zusammenarbeit Netzwerk in Niedersachsen unbedingt notwendig.“ Er dankte der Arbeitsgruppe, die die juristischen und organisatorischen Vorbereitungen getroffen hat.

Anschließend haben die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter von neun der elf Gesellschaften die gemeinsame Satzung für den neuen Landesverband beraten und einstimmig beschlossen. Zwei Gesellschaften konnten leider nicht teilnehmen, haben aber im Vorfeld ihren Beitritt erklärt. Danach fanden Wahlen für den dreiköpfigen Vorstand statt.

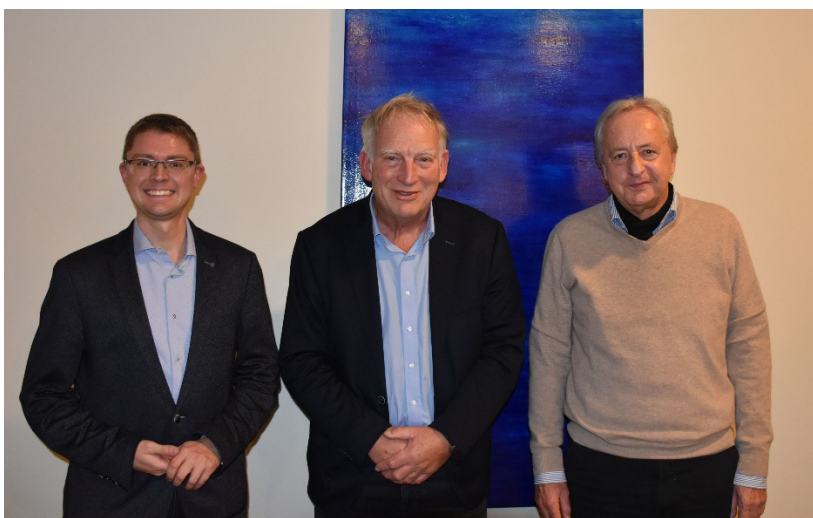
Zum Vorsitzenden wählten die anwesenden Mitglieder einstimmig Wolfgang Kellner aus Leer von der GCJZ Ostfriesland zu ihrem Vorsitzenden. Kellner dankte für das große Vertrauen. Mittlerweile hat der Nds. Landtag im Haushalt 2024 beschlossen, dem Landesverband und seinen Mitgliedsgesellschaften 100.000 € für ihre wichtigen Aufgaben bei der Bekämpfung des Antisemitismus zur Verfügung zu stellen.

Zu seinen Stellvertretern wählten die anwesenden einstimmig Dr. Herwig van Nieuwland aus Lüneburg und Simon Göhler aus Lingen (Ems)), die ihn bei der Vorstandsarbeit unterstützen wollen.

Der Antisemitismusbeauftragte Niedersachsens, Prof. Dr. Gerhard Wegner, und Vertreterinnen des Vorstands des Deutschen Koordinierungsrates, Gerda Koch und Nina Pape, waren die ersten Gratulanten zur Gründung des Landesverbandes. Sie wünschen dem neuen Dachverband viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben und äußerten sich zuversichtlich, dass die Mitgliedsgesellschaften in Niedersachsen von der Arbeit des Landesverbandes profitieren werden.



Vertreter von neun Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit haben den Startschuss für den neuen Landesverband gegeben.



Auf dem Foto (v.l.): Simon Göhler aus Lingen (Ems) (stellv. Vorsitzender), Wolfgang Kellner aus Leer (Vorsitzender), Dr. Herwig van Nieuwland aus Lüneburg (stellv. Vorsitzender).

## Hintergrund:

Die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit sind in der Bundesrepublik Deutschland nach der Befreiung vom nationalsozialistischen Unrechtsstaat entstanden. Sie wissen von der historischen Schuld und stellen sich der bleibenden Verantwortung angesichts der in Deutschland und Europa von Deutschen und in deutschem Namen betriebenen Vernichtung jüdischen Lebens.

Begründet in der biblischen Tradition folgen sie der Überzeugung, dass im politischen und religiösen Leben eine Orientierung nötig ist, die Ernst macht mit der Verwirklichung der Rechte aller Menschen auf Leben und Freiheit ohne Unterschied des Glaubens, der Herkunft oder des Geschlechts.

Heute gibt es in der Bundesrepublik mehr als 80 lokale und regionale Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, in denen sich Menschen engagieren, die die in der Präambel genannten Ziele und Aufgaben bejahen, insbesondere Christen verschiedener Bekenntnisse und Juden unterschiedlicher Tradition.

In Niedersachsen gibt es aktuell elf Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) mit rd. 1.200 Mitgliedern:

- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit **Celle** e. V.
- Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit **Göttingen** e.V.
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit **Hameln** e.V.
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit **Hannover** e.V.
- Forum Juden-Christen Altkreis **Lingen** e. V.
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit **Lüneburg** e.V.
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit **Niedersachsen/Ost** e.V.
- Forum Juden/Christen – Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit **Nordhorn / Grafschaft Bentheim** e.V.
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit **Oldenburg** e.V.
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit **Osnabrück** e.V.
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit **Ostfriesland** e.V.